

**Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport		Drucksachen-Nr. 231/2000
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	06.06.2000	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Sonderförderung Kultur: Konzert 25 Jahre Städtehe Bergisch Gladbach - Bensberg

Beschlussvorschlag

Für das gemeinsame Konzert des Bensberger Kammerorchesters und des Kammerorchesters Bergisch Gladbach am 12.11.2000 im Bergischen Löwen erhalten die Orchester einen einmaligen Projektzuschuss aus der Sonderförderung Kultur in Höhe von 1.200,00 DM.

Sachdarstellung / Begründung

Mit dem Schreiben vom 17.04.2000 beantragen die beiden Orchester „Bensberger Kammerorchester“ und „Kammerorchester Bergisch Gladbach“ einen Zuschuss zu einem gemeinsamen Konzert „25 Jahre Bergisch Gladbach - Bensberg“ am 12.11.2000 im Bergischen Löwen.

Das diesjährige 25-jährige Stadtjubiläum nehmen beide Kammerorchester zum Anlass, durch ein gemeinsames Konzert ein Zeichen für das Zusammenwachsen auch im Kulturbereich zu setzen. Neben dem „**historischen Anlass**“ ist auch die inhaltliche Gestaltung des Konzertprojektes für die Stadt von besonderem Interesse, da mit Werken von Max Bruch und Manfred Klink zwei Komponisten aus Bergisch Gladbach auf dem Programm stehen.

Folgende Programmfolge ist geplant:

Max Bruch	Serenade für Streichorchester nach schwedischen Volksliedern
Bernhard Molique	Konzert für Flöte und Orchester, d-moll op. 69
Manfred Klink	Concerto piccolo für zwei Trompeten und Kammerorchester
Joseph Haydn	Sinfonie Nr. 99 Es-dur

Ausführende sind:

Bensberger Kammerorchester Ltg. Kurt Neuheuser
Kammerorchester Bergisch Gladbach Ltg. Stefan Kames
Ulrike Buchholz, Flöte
Martin Jüchter, N. N. , Trompete

Das „**Haus der Musik**“ nimmt zu dem Antrag fachlich wie folgt Stellung:

In Bergisch Gladbach gibt es zwei (klassisch orientierte) Orchester: das Kammerorchester Bergisch Gladbach und das Bensberger Kammerorchester. Wenn beide Orchester gemeinsam ein Programm gestalten, erarbeiten und aufführen, bedeutet das, dass die „Städteehe“ mit Leben erfüllt ist. Das Konzert wäre ein klingendes Beispiel innerstädtischer Kooperation, zumal u. a. ein Werk des vor-maligen Leiters (Manfred Klink) des Kammerorchesters Bergisch Gladbach zur Aufführung gelangt. Seitens des „Haus der Musik“ wird daher eine Sonderförderung ausdrücklich empfohlen.

Der **Finanzierungsplan** für das gemeinsame Konzert sieht folgende Positionen vor:

Ausgaben:

Saalmiete Berg. Löwe (incl. Brandwache)	ca. 1.500,- DM
Notenmaterial	ca. 600,- DM
GEMA-Gebühren	ca. 300,- DM
Druck von Plakaten/Eintrittskarten	ca. 400,- DM
Solistenhonorare u. Aushilfen	ca. 1.500,- DM
Die Gesamtkosten belaufen sich auf	ca. 4.300,- DM.

Diese Gesamtkosten können nicht durch die zu erwartenden Einnahmen (Eintrittspreise 12 DM / ermäßigt 6 DM) gedeckt werden.

Die Kammerorchester bitten daher um einen Zuschuss in Höhe von 1.200,- DM. Damit könnten die GEMA-Gebühren, die Druckkosten und anteilig die Mietkosten beglichen werden.

Unter Berücksichtigung der vorgelegten Kostenkalkulation erscheint die Höhe des Förderbetrages auch im Quervergleich zu anderen Förderanträgen der vergangenen Jahre angemessen. Außerdem werden bei ähnlichem Kostenaufwand die Familienkonzerte durch das „Haus der Musik“ in einem vergleichbaren Rahmen finanziell unterstützt.

An **Haushaltsmitteln** stehen bei der Haushaltsstelle 1.300.7172.4 Sonderförderung Kultur zur Verfügung:

Haushaltssoll 2000 15.000,- DM

Haushaltsreste 1999 3.800,- DM (zweckgebundene Spende aus Vorjahren, über deren Verwendung per Beschluss des Ausschusses zu entscheiden ist)

Gesamt: 18.800,- DM

Im Jahr 2000 wurde **bisher die Förderung** des Ausstellungsprojektes „Vom Nierentisch zu Lara Croft“ beschlossen: 9.500,- DM

Auf der Haushaltsstelle 1.300.7172.4 sind daher noch 9.300,- DM verfügbar.

Die Bürgermeisterin empfiehlt, einen Zuschuss in Höhe von 1.200,- DM zu gewähren.